

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 14-15: **Verkehrsvisionen**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luftlinie 20.5 km von der Linie der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) bei Oberwald entfernt (Abb. 2). Innertkirchen liegt auf 635mü.M., Oberwald auf 1365mü.M., der Höhenunterschied beträgt somit 730m. Die geplante Linienführung ab Innertkirchen entspricht in den Grundzügen der nicht realisierten Kraftwerksbahn durch das Haslital über Boden und Guttannen bis zur Handegg. Von dort aus führt der 8.3km lange Grimsel-Basistunnel zum Bahnhof Oberwald. Das Haslital ist ein relativ steiles V-Tal, das an beiden Talflanken viele Lawinenzüge aufweist. Entsprechend benötigt die Bahntrasse diverse Tunneln und Lawinengalerien bis zum Nordportal des Grimseltunnels bei der Handegg. Das Südportal hingegen wird in den Tunnel südöstlich des Bahnhofs Oberwald integriert. Aus der beschriebenen Streckenführung ergibt sich ein Bahntrasse mit einer Länge von ca. 22km. Der Bau des Trassees bis zum Nordportal des Grimseltunnels wäre aufwendig, aber durchaus machbar. Angesichts der Höhendifferenz zwischen Innertkirchen und Handegg müsste auf diesem Teilstück eine Zahnstangenstrecke von ca. 5km Länge mit einer Steigung von ca. 13% erstellt werden, ansonsten würde sich das Trasse um ca. 10km verlängern.

GEOLOGIE UND TUNNELBAU

Die geologischen Verhältnisse sind für den Tunnelbau relativ günstig. Südlich von Innertkirchen beginnt das kristalline Aarmassiv mit der Zone der nördlichen Gneise und kristallinen Schiefer. Zwischen Innertkirchen und Boden trifft man als Erstes auf den Innertkirchengranit, auf den bis südlich von Guttannen die Zone des Erstfeldergneises folgt. Beides

MOB	Montreux-Oberland Bernois Bahn	75 km	westliches Netz	Montreux
tpf	transport public fribourgoise	48 km		Gstaad
BOB	Berner Oberland Bahnen	24 km	zentrales Netz	Grindelwald
MIB	Meiringen-Innertkirchen Bahn	5 km		Interlaken
Zb	Zentralbahn	99 km		Luzern
MGB	Matterhorn Gotthard Bahn	144 km	südöstliches Netz	Zermatt
RhB	Rhätische Bahn	384 km		Andermatt
				Davos
				St. Moritz
				Scoül
Total		779 km		

03 Meterspurbahnnetze in den Schweizer Alpen und wichtige Fremdenverkehrsorte an den Bahnlinien

sind steil stehende und somit bautechnisch günstig geschichtete Granite und Gneise. Ihre plattige bis schiefrige Struktur verlangt aber aus Sicherheitsgründen eine Betoninnenschale der Tunneln. Südlich von Guttannen beginnt der zentrale Aaregranit, ein wenig zerklüfteter, massiger Granit mit besten bautechnischen Voraussetzungen. In diesem Gestein wäre theoretisch keine Tunnelverkleidung nötig, und ein Kopfschutz mit netzarmiertem Spritzbeton und Kurzankern würde genügen. Vor dem Südportal des Grimseltunnels schliesst die Zone des südlichen Gneises und kristallinen Schiefers an.

DIE ZUKUNFT AM GRIMSEL

Synergien könnten sich mit einer neuen Projektidee, der Porta San Gottardo, ergeben: Ein 330m hoher vertikaler Liftschacht ab Bahnhofplatz Andermatt führt direkt in den bestehenden Bahntunnel Göschenen-Airolo. Das Marktpotenzial des «SuisseAlpineExpress» ist in einer Untersuchung an der Uni-

versität St. Gallen¹ positiv beurteilt worden. In der Folge haben die Initianten des Grimseltunnels Kontakte mit Vertretern von Samih Sawiris, des Projekts Raum- und Regionalentwicklung Gotthard (PREGO), der Landesausstellung 2020 und der MGB hergestellt und ihr Konzept in der lokalen Presse vorgestellt. Als nächste Schritte sind die Herausgabe einer Kleinbroschüre, die Gründung einer Trägerschaft und die Erstellung einer Projektstudie sowie eines Kostenvoranschlags vorgesehen. Die Finanzierung dieser Aktivitäten ist noch nicht gesichert. Somit bleibt der Grimseltunnel vorerst eine Vision. Aber ohne Visionen wären viele der heutigen Touristikanlagen nie verwirklicht worden.

Ulrich Blatter, dipl. Bauing. HTL,
ulrich.blatter@quicknet.ch

Anmerkung

¹ A. Hadorn: Marktpotenzial des «SuisseAlpine Express» – eine empirische Befragung bei potenziellen Fahrgästen. Masterarbeit an der Universität St. Gallen, 2009. www.alpenbahnfrage.ch



Falsch!

Denn noch ist Zeit genug, um Ihren Anschluss zu erreichen: Steigen Sie um auf die zuverlässige CAD-Lösung Allplan. Für mehr Planungseffizienz und -sicherheit, nicht nur im Verkehrswesen. Und für noch mehr Möglichkeiten und Funktionalitäten, in 2D und 3D. Falls Ihre kreativen Entwürfe nicht auf dem Abstellgleis landen sollen, informieren Sie sich unter +41 44 839 76 76 oder www.allplan.ch.

**Tragende Qualität
Anfragen lohnt sich. Immer.**



AEPLI
Stahlbau

Industriestrasse 15
9201 Gossau
Tel. 071 388 82 82
Fax 071 388 82 92
stahlbau@aepli.ch
www.aepli.ch

Aepli Stahlbau – die Qualität
auf die Sie bauen können.
Fragen Sie uns an.

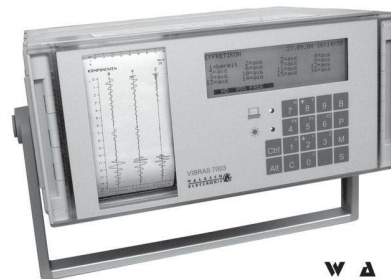
Spreng-, Ramm-, Verkehrs- und
andere Erschütterungen



Erschütterungsmessgeräte

VIBRAS

Interessiert?
Verlangen Sie
unverbindlich
den ausführlichen
Prospekt.



W A L E S C H
E L E C T R O N I C
WALESCH Electronic GmbH

Gestenrietstr. 2, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 80 80, Fax 052 343 15 00
E-Mail: info@walesch.ch Internet: www.walesch.ch

Corak Engineering

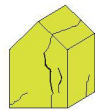
Probleme sind Möglichkeiten. Alles eine Frage der Technik. Rufen Sie uns an.

Corak AG
Flurstrasse 93
8047 Zürich
info@corak.ch
www.corak.ch

Zürich 043 311 85 25
Basel 031 302 95 00
Bern 061 311 60 60
Chur 081 252 40 76



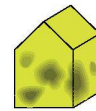
Erschütterungs-
messungen



Rissaufnahmen



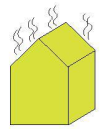
Baumängel-
Expertisen



Schimmelpilz-
Diagnosen



Leckortungen



Energieeffizienz-
Nachweise



**Wir bieten professionellen Messtechnikeinsatz
im Bereich Bauphysik:**

- Hochwertige Gebäudethermographie
- Qualitätskontrolle Bauthermographie
- Thermographie für Expertisen, z.B. Risiko Schimmel
- Leckageortung
- Luftdichtigkeitsprüfung
- Feuchtigkeitsrastermessungen

Das junge Ingenieurbüro ist erfolgreich im Bereich der bauphysikalischen Messtechnik tätig. Dabei kann auf ein breites Fachwissen zurückgegriffen werden.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne für Sie zur Verfügung. Womit können wir Ihnen helfen?

Gebäudeanalyse

Ingenieurbüro für
zerstörungsfreie Prüfung

Martin Felder

Martin Felder
Bauthermograph IT1

Rosenbergweg 20a, CH - 9000 St. Gallen

www.gebaeudeanalyse-felder.ch

info@gebaeudeanalyse-felder.ch

Tel: 076 452 35 15

St. Gallen-Appenzell-Zürich-Winterthur



STADT BURGDORF

Schloss Burgdorf Evaluationsverfahren Nutzung / Betrieb

Mit dem Auszug der kantonalen Verwaltung aus dem Schloss verändert sich die Nutzungs- und Interessenlage. Im Schloss Burgdorf wird Platz frei für neue Ideen.

Gesucht: Nutzungsidee

Gesucht werden Ideenträger, Promotoren und Investoren mit spezifischem Interesse am Schloss Burgdorf. Für das Einbringen und die Bearbeitung einer neuen Nutzungsidee ist ein interdisziplinär zusammengesetztes Team mit Fachpersonen aus den Fachbereichen Architektur, Kunstgeschichte, Ingenieurwesen, Gastronomie etc. zu bilden. Gegenstand der Bearbeitung ist der gesamte Schlosskomplex.

Für das Evaluationsverfahren steht den Projektorganen eine Preissumme von Fr. 40'000.- zur Verfügung. Die Programmunterlagen für das Auswahlverfahren sind verfügbar unter www.burgdorf.ch

Es gelten folgende Termine:

- Bewerbung bis 31. Mai 2010
- Selektion: Ende Juni 2010

Bewerbungen bitte an folgende Adresse:

Stadtmarketing Burgdorf
Kirchbühl 19, 3400 Burgdorf



Nr. 1

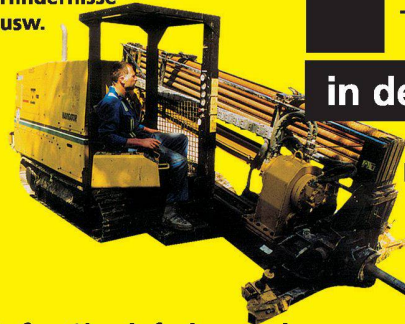
Wir unterqueren für Sie:

- Strassen und Autobahnen
- Schienen und Geleiseanlagen
- Bäche und Flüsse
- Gärten und Parkanlagen
- Natürliche und bauliche Hindernisse
- usw.

Grabenloser Leitungsbau

- Steuerbares Horizontalbohrsystem
- Stahlrohrvortrieb
- Rohrsplitting
- Erdraketen
- Grabenfräsen
- Pflugarbeiten

in der Schweiz



Das Kraftpaket
D80x100
Navigator

Rufen Sie einfach an, wir erstellen Ihnen gerne eine massgeschneiderte Offerte!



Emil Keller AG

Tiefbauunternehmung

Inhaber André Oberhänsli
Neumühlestrasse 42
Tel. 052 203 15 15 / Fax 052 202 00 91
8406 Winterthur / 8460 Marthalen
www.emil-keller.ch



Treppenlifte

Weitere Informationen: www.hoegglift.ch

HÖGG LIFTSYSTEME

- Sitzlifte
- Rollstuhllifte
- Aufzüge

HÖGG LIFTSYSTEME AG
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 071 987 66 80




en Energie | Nachhaltigkeit
Kompetenz in
nachhaltigem Bauen

INFORMATIONSBEND
13. April 2010 | 19 Uhr

**CAS Weiterbauen am
Gebäudebestand**
Kursbeginn | 16. Juni 2010

**CAS Quartier- und
Siedlungsentwicklung**
Kursbeginn | 17. Juni 2010

Information | wb_bu.ahb@bfh.ch

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau

www.ahb.bfh.ch